

150.000ster Besucher im Sole-Felsen-Bad

GMÜND / Neue Bade-Attraktion in Gmünd übertrifft auch sieben Monate nach dem Start alle Erwartungen.

VON DANIEL LOHNINGER

Die Erfolgsgeschichte Sole-Felsen-Bad geht weiter: Sieben Monate nach der Eröffnung konnte am 13. Juli der 150.000ste Gast begrüßt werden. Raphael Steininger aus Waidhofen löste mit seinen Eltern Monika und Georg das Jubiläums-Ticket. Als Preis gab es für die Familie einen zweitägigen Aufenthalt im Feriendorf Königsleitn in Litschau sowie Eintrittskarten für den „Komödienherbst Gmünd“, der erstmals unter der Intendanz von Manuela Seidl stattfindet.

„Wir schätzen am Sole-Felsen-Bad nicht nur die gesunde Wirkung des Salzwassers, die vielfältigen Möglichkeiten und die angenehme Atmosphäre, sondern auch das tolle Bade-Vergnügen in den vielen unterschiedlich warmen Becken“, erzählen Georg und Monika Steininger, die sich an gezählte 15 Besuche des Sole-Felsen-Bades erinnern können. Lob gibt es auch für die Architektur und die Lage: „Wir waren schon in vielen Thermen. Aber nur hier hat man das Gefühl, mitten in der idyllischen Natur zu baden und es sich einfach gut gehen lassen zu können.“

Baumeister Franz Graf freut solches Lob, das er derzeit von vielen Seiten hört, natürlich: „Es gibt auch aus mehreren Teilen Österreichs konkretes Interesse daran, dass wir ein ähnliches Bad errichten.“ Und: „Es macht mich stolz, dass das Sole-Felsen-Bad so gut angenommen und überaus positiv bewertet wird.“

Fix: 2008 kommt eine neue Außensauna

Peter Gooss von der Betreiberfirma G1-Kristallbäder gibt zu, dass die Erwartungen in Gmünd deutlich übertroffen wurden: „Wir kalkulierten mit 120.000 Besuchern pro Jahr, hofften auf etwa 180.000. Der Erfolg bestärkt uns, das Angebot des Sole-Felsen-Bades weiter zu verbessern und zu erweitern.“ So wurden in den vergangenen Tagen eigene Spielbereiche für Kinder eingerichtet, Granit-Trinkbrunnen gebaut und der Sauna-Außenbereich attraktiviert.

Neu gestaltet wurde auch das „Bicherl“ im hinteren Sauna-Außenbereich, wo Gooss bereits eine größere Investition für das nächste Jahr ankündigt: „Wir werden auf dieser Anhöhe inmitten von Felsen und Bäumen eine neue Außensauna bauen.“ Mittlerweile zeigt sich auch, dass selbst an warmen Tagen die Frequenz relativ hoch ist: So wurden am 15. Juli bei stattlichen 33 Grad Außentemperatur an die 600 Eintrittskarten gelöst.

Mit dem Erfolg des Sole-Felsen-Bades mitfreuen kann sich auch die Stadtgemeinde Gmünd. Sie verzeichnet nicht nur ein kräftiges Nächtigungsplus, sondern auch deutlich höhere Frequenz in Handel und Gastronomie. Vize-Bürgermeister Gottfried Libowitzky: „Gmünd war bisher in weiten Teilen Österreichs vor allem durch die Blockheide bekannt. Mit dem Sole-Felsen-Bad hat diese Bekanntheit einen völlig neuen Status erhalten.“

Zugleich habe die Stadtgemeinde bereits vorgebaut und auch die angrenzenden Grundstücke zugekauft: Als Reserve für eine Erweiterung des Sole-Felsen-Bades.